



Auswirkungen der Neuregelung zur industriellen Eigenversorgung auf die EEG-Umlage

Auswirkungen der Neuregelung zur industriellen Eigenversorgung auf die EEG-Umlage

Ein Ziel der angekündigten Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ist es, die finanziellen Auswirkungen auf die EEG-Umlage durch eine zunehmende Eigenstromerzeugung abzuschwächen. Wissenschaftliche Mitarbeiter der Forschungsstelle für Energiewirtschaft haben gemeinsam mit Kollegen der FfE GmbH die Auswirkungen der Neuregelung des industriellen Eigenverbrauchs auf die EEG Kosten quantifiziert. Betreiber von neuen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen des produzierenden Gewerbes sollen 15 % der EEG-Umlage je eigenverbraucher Kilowattstunde entrichten. Anlagen kleiner 10 kW sind von der Zahlung der Umlage befreit, mit der Einschränkung, dass die jährliche Stromerzeugung 10 MWh nicht überschreitet. Für die Berechnungen wurde angenommen, dass die KWK-Erzeugung in der Industrie um etwa 50 % auf jährlich 45 TWh bis zum Erreichen des KWK-Ausbauziels der Bundesregierung (25 % KWK-Anteil an der Stromerzeugung) ansteigt. Ohne eine Neuregelung des EEG hätten sich die KWK-Anlagenbetreiber durch den Eigenverbrauch des Stroms aus diesen Neuanlagen jährlich 835 Mio. € EEG-Umlage einsparen können (bei der aktuell geltenden EEG-Umlage). Nach dem am 08.04.2014 im Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf des novellierten EEG belaufen sich die jährlichen Einsparungen dann nur noch auf 709 Mio. €. Der Unterschied für die Finanzierung der EEG-Kosten beträgt demnach 126 Mio. €. Die Novellierung dämpft somit die Erhöhung der EEG-Umlage durch die zunehmende Eigenversorgung auf 0,19 ct/kWh. Ohne Neuregelung würde der Anstieg 0,23 ct/kWh betragen.

Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V. Am Blütenanger 71 80995 München
Telefon: +49 (0)89 158121-0
Telefax: +49 (0)89 158121-10
Mail: info@ffe.de
URL: <http://www.ffe.de>


Pressekontakt

Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

80995 München

ffe.de
info@ffe.de

Firmenkontakt

Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

80995 München

ffe.de
info@ffe.de

Angesichts der vielfältigen Fragenstellungen im Energiesektor – angefangen von Ressourcen-Verknappung bis hin zur Klimaproblematik – ist wissenschaftliche Grundlagenforschung mit starker Verknüpfung zur Energie-Anwendungstechnik wichtiger denn je, um eine tragfähige, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung sichern zu können. Die FfE ist eine unabhängige Institution, die sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit energietechnischen und energiewirtschaftlichen Fragen befasst. Ihre Forschungsergebnisse kann sie dabei frei von politischen Richtungen und Vorgaben rein auf Basis wissenschaftlich fundierter Analysemethoden vertreten. Im Vordergrund der Arbeiten steht eine ressourcenschonende Energienutzung unter gleichermaßen rationalen wie auch rationellen Gesichtspunkten. Die Arbeiten der FfE beschäftigen sich hierbei mit den verschiedensten Bereichen des wirtschaftlichen, öffentlichen und privaten Lebens. Ziel ist es, einen bewussteren Umgang mit Energie in allen Bereichen der Gesellschaft zu erreichen – der Weg hin zu einer neuen Energierationalität soll geebnet werden. Durch die Aus- und Weiterbildung von bislang über 250 Wissenschaftlern hat die FfE einen Beitrag geleistet, die methodische Kompetenz im Energiesektor zu steigern. Auch in Zukunft lautet unsere Vision, vorherrschende Meinungen zu hinterfragen und durch wissenschaftliche Fakten zu ersetzen.